Ressort: Vermischtes

Rechtsmediziner: Justiz und Ämter nachlässig bei Kindesmissbrauch

Köln, 25.01.2014, 08:53 Uhr

GDN - Rechtsmediziner machen Justiz und Behörden für zu späte Aufdeckung von Kindesmisshandlungen verantwortlich. Die Oberärztin der Rechtsmedizin in Köln und Vorstandsmitglied des Berufsverbands Deutscher Rechtsmediziner, Sibylle Banaschak, sagte dem Nachrichtenmagazin "Focus": "Bei den Familiengerichten sitzen häufig wechselnde Richter, die ihre Kompetenz manchmal überschätzen."

Oft erweckten Eltern im Gericht "den Eindruck, dass sie ihrem Schätzchen kein Haar krümmen" könnten. Es bedürfe "schon einiger psychologischer und rechtsmedizinischer Kenntnisse, um hinter die Kulisse zu blicken". Die Ämter müssten laut Banaschak "bei einer Kontrolle im Verdachtsfall das Kind ausziehen und schauen, ob Misshandlungsspuren zu erkennen sind". Das geschehe nicht immer. Pro Jahr registriert die Polizei in Deutschland 4.000 Fälle körperlicher Misshandlung von Kindern, so das Magazin. Rund 150 sterben den Angaben zufolge. In Hamburg ist derzeit ein Paar verdächtig, den Tod seiner Tochter verschuldet zu haben. Die Familie war von Gericht und Jugendamt betreut worden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-28984/rechtsmediziner-justiz-und-aemter-nachlaessig-bei-kindesmissbrauch.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619